

Liebe Gemeindeglieder!

Ich denke, dass die meisten unter euch schon erfahren haben, dass auch wir als Gemeinde den staatlichen Anordnungen Folge leisten wollen, in den nächsten Wochen zumindest bis Ende des Monats März keine Gesamtveranstaltungen der Gemeinde durchzuführen. Das betrifft die **sonntäglichen Gottesdienste**, aber auch das **Gesamtgemeindetreffen am Dienstag, dem 24. März**. Die **Treffen im kleineren Rahmen**, wie das Gebet am Mittwoch Vormittag, der Prayer-Room am Freitag, das Mutter-Kind-Treffen, die prophetische Zurüstung, die Jugendtreffen und Ähnliches **werden weiterhin durchgeführt**.

Ich glaube, dass es ein Zeichen von **Verantwortung** und nicht von Unglaube ist, wenn wir als Christen sinnvolle Maßnahmen mittragen, durch die wir uns und andere Menschen schützen können. Dabei ist es wichtig, dass wir **nicht aus Angst** reagieren und auch jeder aufkommenden Angst widerstehen.

Die Wochen, die vor uns liegen, sehe ich vielmehr als besondere Gelegenheit, dass wir im **Gebet eins werden**, den anzurufen und zu erheben, der der Herr über alle Krankheit ist und auf ihn zu hören, wie er uns in diesen Tagen leiten möchte.

Die Absage des **gemeinsamen Gottesdienstes** kann zu einer Chance werden, den Sonntag trotzdem auf eine kreative Weise zu nutzen, persönlich oder in Familien oder in Hauskreisen die Gegenwart Gottes in Anbetung, prophetischer Fürbitte und im Hören auf das Wort Gottes zu suchen. So können wir in vielfältiger Weise die Herrschaft Jesu über uns, unsere Familien, unsere Gemeinde und unser Land auszurufen und uns unter den Schutz des Blutes Jesu zu stellen.

Auch wenn wir uns jetzt nicht im großen Rahmen versammeln, bleibt doch jeder in seiner geistlichen Verantwortung aktiv. Jeder ist aufgerufen, diese Zeit nicht einfach untätig „abzusitzen“, bis alles vorüber ist. Krisen sind immer für Gläubige eine Herausforderung, die Gegenwart Gottes zu suchen und nach seinen Weisungen, Strategien und Plänen zu fragen.

Wir dürfen als Gläubige gespannt sein, was Gott aus dieser Krise an Segen hervorbringt und wie er uns dazu benutzen will.

Da in diesen Zeiten **Gebet und Fürbitte** die wichtigsten geistlichen Waffen darstellen, möchte ich Euch auf einige **prophetische Eindrücke** hinweisen, die uns helfen können, wie wir im Gebet mit dieser „Krise“ umgehen können. So können wir geistlich noch enger zusammenrücken und auch darin eins werden, wie wir mit „einer Stimme“ vor den Herrn treten und ihn bitten, dass den „Fluch“ dieses Virus bricht und in eine mächtige Ausgießung des Heiligen Geistes umwandelt, die zu einer Freisetzung seiner Kraft und Herrlichkeit führen kann.

Ihr könnt Euch diese prophetischen Eindrücke hier von der Webseite herunterladen und auch anderen, die keinen Computer haben, weitergeben.

Wir werden natürlich über unsere Webseite weiterhin Informationen oder Botschaften weitergeben, die für uns als Gemeinde relevant sind.

In herzlicher Verbundenheit

Helmut